

Sonntag 24. September 2023 – Stadtkirche

Konzerte einer Windrose – WESTEN

Werke von Dowland, Purcell, Albeniz, Glass, Barber und Elgar



Standing Ovations für das Palaiorchester Glückstadt in der Stadtkirche

Zum Auftakt der Interkulturellen Woche am 24.09.2023 gab das Palaiorchester Glückstadt unter der Leitung von Kathrin Spillner sein viertes Konzert seit seiner Gründung im Jahre 2019 in der Stadtkirche Glückstadt. Es war zugleich das letzte Konzert des „Windrosen“-Zyklus, überschrieben mit WESTEN, und spannte mit kluger Programmgestaltung den Bogen von der Renaissance (John Dowland) bis hin zu Minimal Music (Philip Glass). Besonders hervorzuheben waren hierbei der junge Cellist Friedemann von Ekesparre, der den Solopart in Camille Saint-Saens berühmtem „Schwan“ aus dem Karneval der Tiere klangschön und mit durchlässigem Ton interpretierte, filigran umspielt von einem solistisch besetzten Streichseptett, sowie die Hamburger Sopranistin Franziska Stürzel, deren wunderbar klare und nuancenreiche Stimme in Henry Purcells berühmter Arie „When I am laid down in earth“ für Ergriffenheit sorgte.

Dem konnte tatsächlich nur noch das „Adagio for Strings Op.11“ von Samuel Barber folgen, jenes Stück, zu welchem u.a. John F. Kennedy, Grace Kelly und Albert Einstein zu Grabe getragen wurden. Der Mut Kathrin Spillers, ein solch gleichermaßen bekanntes wie an-

spruchsvolles Werk aufs Programm zu setzen, zahlte sich aus: mit Wucht traf die Interpretation des Palaiorchesters das Publikum mitten ins Herz – große Spannungsbögen, dunkle Klangfarben und bestechendes Timing des undirigiert vom Konzertmeisterpult aus geleiteten Orchesters ließen wirklich niemanden kalt.

„Company“ von Phil Glass leitete mit leicht zugänglicher Virtuosität über zu dem zweiten großen Standartwerk für Streichorchester, der zauberhaften „Serenade e-moll“ von Edward Elgar. Hier entfaltete das Orchester einmal mehr seinen runden und vollen Klang und beschloss damit den Abend in romantischer Leichtigkeit. Bravo-Rufe und Standing Ovations weit über die Zugabe hinaus!

Jürgen Böttcher